

Samstag den 7. Juni 1879.

(2499) Nr. 3846.
Privilegiums-Verlängerung.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben das dem Alfons Freiherrn von Bois auf elastische Betteinsätze unterm 10. April 1878 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Was hiemit infolge hohen Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 3. Mai l. J., Zahl 11,805, zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird. Raibach am 2. Juni 1879.

(2565—1) Nr. 3184.
Studentenstipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befezung:

1.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl. — Auf selben haben Anspruch Anverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Raibach gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Raibach zu.

2.) Der zweite Platz der Anton Talmitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Auf selben haben vorzugsweise Anspruch Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, sodann andere Aspiranten, speziell aus dem fürstbischöflichen Knabenfeminare Aloisianum zu Raibach.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Domcapitel zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 28. Juni d. J. im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Raibach am 1. Juni 1879.
k. k. Landesregierung für Krain.

(2543—3) Nr. 3915.
Widerruf.

Von der hieramtlichen Concursauschreibung vom 15. Mai l. J., Z. 2010, betreffend den ersten Platz der von der Volksschule und bis zur Vollendung der Studien auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Racky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. hat es sein Abkommen erhalten.

Raibach am 1. Juni 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2579—1) Nr. 1874.
Rathsstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Rathsstelle mit den Bezügen der VII. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 24. Juni d. J. hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einbringen. Raibach am 5. Juni 1879.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2493—2) Nr. 3521.
Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1878/79 angefangen kommt die dritte Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr., welche nach vollendeter Volksschule bis zur Beendigung der Gymnasialstudien, aber auch in der Unterrealschule, in der Lehrerbildungsanstalt und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann, zur Befezung.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst die Verwandten des Stifters, in deren Ermanglung Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters, in Abgang solcher die aus der Pfarre Birklach gebürtigen Studierenden und endlich arme, aus Krain gebürtige Gymnasialschüler.

Das Präsentationsrecht steht der Gymnasialvorstehung in Raibach zu.

Studierende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 26. Juni d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection anher zu überreichen.

Raibach am 26. Mai 1879.

k. k. Landesregierung.

(2552—1) Nr. 1211.
Gerichtsadjunctenstelle.

Für die bei dem k. k. Bezirksgerichte Reinzitz durch den Todfall des Adjuncten Anton Leskovic erledigte Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse wird der neuerliche Concurs mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 19. Juni 1879

hieramts einzubringen haben.

Rudolfswerth am 2. Juni 1879.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(2578—1) Nr. 927.
Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
400 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.⁵² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerksmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene faldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 5. Juli 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Raibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Differenzen, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juli 1879,** die zweite Hälfte **bis Ende August 1879** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 6. Juni 1879.

(2043—3)

Nr. 2684.

Neuerliche executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Georg Suštar von Veisheid zur Vornahme der exec. Versteigerung der dem Josef Jagodiz von Olscheuf gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547 ad Grundbuch Michelfsteten drei neuerliche Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

11. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. April 1879.

(2051—3)

Nr. 868.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hman (durch den Wächter Herr Anton Schelesnikar von Neumarkt) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pavlin von Unterduplach gehörigen, gerichtlich auf 3681 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Pfarrhofsgilt Krainburg, Einl.-Nr. 114, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 5. Mai 1879.

(2055—3)

Nr. 2672.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar von Kompolje Nr. 67 (als Testamentsexecutor nach Anton Germ von dort Nr. 32) die exec. Versteigerung der dem Carl Virgo von Kompolje Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 146/9, Fasc. II, Einl.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 135/3, Fasc. II, Einl.-Nr. 267 und Rectf.-Nr. 139/6, Fasc. II, Einl.-Nr. 327 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

14. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im

hierortigen Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Mai 1879.

(2121—3)

Nr. 1298.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Coelig von Littai die exec. Versteigerung der dem Johann Kastelic von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 18 ad Stadt Weizelburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

21. August 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sittich am 4. April 1879.

(2122—3)

Nr. 1592.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Supancic) die exec. Versteigerung der dem Josef Zupancic von Gumbise gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

21. August 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Exhibit mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten April 1879.

(2447—3)

Nr. 3992.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavrinsek (durch Dr. Roceli in Gurksfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Lokajner von Hafelbach gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 302/2 ad Herrschaft Thurn-

amhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. April 1879.

(2445—3)

Nr. 3990.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Gasperlin (durch Herrn Dr. Roceli in Gurksfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Kirar von Zaborst gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 131 und 132 ad Gut Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2ten April 1879.

(2267—3)

Nr. 334.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Oblak (durch Dr. Ahazhizh in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Michael Petrovic von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Februar 1879.

(2385—3)

Nr. 3554.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krenlic in Raun (durch Herrn Dr. Srebrer) die executive Relicitation der dem Franz Kire senior von Kerschdorf Nr. 1 gehörig gewesenem, von Franz Kire junior im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 991 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 272 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

21. Juni 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. März 1879.

(2448—3)

Nr. 4141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Andrejic von Unterdule Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Johann Androjna in Brindl gehörigen, gerichtlich auf 885 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 110 1/2 ad Gut Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. April 1879.

(2446—3)

Nr. 3991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Blatnik (durch Dr. Roceli in Gurksfeld) die executive Versteigerung der der Maria Meglic von Arch gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Realitäten Dom.-Urb.-Nr. 4, 5 1/2 und 15 ad Unterradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. April 1879.

Anzeigebblatt.

Frische Füllung!
Friedrichshaller Bitter-
wasser
 verkauft billig
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße,
 Laibach. (1821) 5 5

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugend-
 linden körperlich und geistig geschwächt
 sind oder durch unrichtigen Gebrauch
 von Tabak und Quecksilber an bösen
 Nachkrankheiten, Manneschwäche,
 Nervenreizung, Bluterkrankung,
 u. d. m. leiden, wird das berühmte, einzig
 in seiner Art existirende Werk „Die
 Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
 Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
 schen Abbildungen versehen, ist zu
 beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,**
 Jvancsberggasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es sollte Niemand veräumen
 sich dieses unendlich lehrreiche Werk
 kommen zu lassen.

Eschen erschien die siebente,
 verbesserte Auflage:
Die geschwächte
Manuskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
 Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein-
 zelnen unheilbaren Fälle von geschwächter Manuskraft
 täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
 alle Correspondenz behandelt, und werden Me-
 dicamente befohlen.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
 zum außer-universitäts-Professor a. b. aus-
 gezeichnet. (461) 52

(1837) 6
M. & J. Mandl,
 Theatergasse 5.
Ueberszieher
 n. 9.
Stoffanzüge
 n. 16.
 Herren- und Knabenkleider und
 auch Kinderanzüge
 zu den billigsten Preisen.

(2003—1) Nr. 1661.
Curatelsverhängung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich
 wird hiemit bekannt gemacht, daß über
 Josef Kotar von Prapretsche mit Beschluß
 des k. k. Kreisgerichtes in Rudolfswertch
 vom 15. April 1879, Z. 378, wegen
 Verschwendung die Curatel verhängt und dem-
 selben Johann Gore von Prapretsche
 als Curator bestellt werde.
 k. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten
 April 1879.

(1882—1) Nr. 10,516.
Reassumierung
exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 bekannt gegeben:
 Es sei in der Executionssache des
 Josef Gols von Altenmarkt gegen
 den Widmar von Laas Nr. 38 die
 Reassumierung der mit dem Bescheide
 vom 9. Jänner 1878, Z. 213, auf den
 9. September 1878 angeordnetgewesenen,
 aber sistirten dritten exec. Feilbie-
 tetung der Realität Urb.-Nr. 216 ad
 Laas bewilliget und zu deren
 Abnahme die Tagatzung auf den
 21. Juni 1879,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Laas am 31sten
 September 1878.

(1924—1) Nr. 915.
Reassumierung
executiver Feilbietung.
 Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Com-
 menda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114,
 Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann
 Suštaric aus Sela bei Dövec vergewährte,
 gerichtlich auf 860 fl. bewerthete Realität
 wird über Ansuchen der k. k. Finanzpro-
 curatur Laibach (in Vertretung des hohen
 k. k. Aercars), zur Einbringung der For-
 derung pr. 163 fl. 70 kr. ö. W. sammt
 Anhang, am
 20. Juni 1879
 auch unter dem Schätzwerthe in der Ge-
 richtskanzlei um 10 Uhr vormittags an
 den Meistbietenden gegen Erlag des 10-
 perzentigen Vadiums im Reassumierungs-
 wege feilgeboten werden.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
 4. Februar 1879.

(2284—1) Nr. 1814.
Erinnerung
 an den Bruderschaftsfond, an den Blas
 Olskic, Josef Janc und deren
 allfällige Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
 mannndorf wird dem Bruderschaftsfond,
 dem Blas Olskic, dem Josef Janc und
 deren allfälligen Erben und Rechtsnach-
 folgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte
 Johann Papler aus Palovic Nr. 14
 sub praes. 16. April 1879, Z. 1814, die
 Klage pcto. Verjährung der auf seiner
 Realität Rectf.-Nr. 187 ad Herrschaft
 Radmannndorf haftenden Satzposten per
 172 fl. 33 kr. ö. W., pr. 280 fl. ö. W.
 und pr. 140 fl. ö. W. eingebracht, wozu
 zum ordentlichen mündlichen Verfahren
 dieser Rechtsache die Tagatzung auf den
 20. Juni 1879,
 vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang
 des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet
 wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf deren Gefahr und Kosten den Andreas
 Supan von Bormarkt als Curator ad
 actum bestellt.
 Die Beklagten werden hiebon zu dem
 Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter bestellen und diesem
 Gerichte namhaft machen, überhaupt im
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
 die zu deren Verttheidigung erforderlichen
 Schritte einleiten können, widrigens diese
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
 nung verhandelt werden und die Beklag-
 ten, welchen es übrigens frei steht, die
 Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
 an die Hand zu geben, sich die aus einer
 Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
 beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Radmannndorf am
 17. April 1879.

(2468—1) Nr. 1989.
Executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird kundgemacht:
 Es werde in der Executionssache des
 Herrn Franz Kaučic von St. Veit gegen
 Philipp und Franziska Bizjal von Dre-
 houca pcto. 159 fl. 21 kr. sammt Anhang
 die executive Feilbietung der den Ehe-
 lichen Philipp und Franziska Bizjal von
 Drehouca Nr. 1 gehörigen Realitäten-
 hälften, ad Herrschaft Wippach tom IX,
 pag. 359 und Pfarrtircengilt Wippach
 tom. I, Suppl. - Band 12 und 14, im
 gerichtlich erhobenen Gesamtwerthe von
 1405 fl., bewilliget und zu deren Vor-
 nahme die Tagatzungen auf den
 20. Juni,
 22. Juli und
 22. August 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
 hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet,
 daß dieselben bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über, bei der
 dritten Feilbietung aber auch unter dem
 Schätzwerthe an den Meistbietenden hin-
 tanzverkauft werden, und daß jeder Mit-
 bieter, mit Ausnahme des Executionsföh-
 rers, ein 10perz. Vadium zu erlegen ha-
 ben wird.
 k. k. Bezirksgericht Wippach am
 25. April 1879.

(2180—1) Nr. 1415.
Erinnerung
 an die Tabulargläubiger Katharina
 Remc verwitw. Hren, Margarethe
 und Maria Hren verehel. Gaberč,
 beziehungsweise ihre allfälligen Rechts-
 nachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes
 und Daseins
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
 wird den Tabulargläubigern Katharina
 Remc verwitw. Hren, der Margarethe und
 Maria Hren verehel. Gaberč, beziehungs-
 weise ihren allfälligen Rechtsnachfolgern,
 alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins,
 hiermit erinnert:

- Es habe Georg Groschel von Unter-
 jarische wider dieselben die Klage auf Ver-
 jährt- und Erlöschenerklärung der auf der
 im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda
 Laibach sub Urb.-Nr. 298 1/2 vorkommen-
 den Realität haftenden Forderungen, und
 zwar:
- 1.) der am ersten Sage seit 1. Mai
 1828 für Katharina Remc ver-
 wittwete Hren auf Grund des Testa-
 mentes vom 14. Jänner 1828 haf-
 tenden Forderung pr. 100 fl. sammt
 Kost, Wohnung, Kleidung und 5 fl.
 jährl. Zuberstattung, der für Mar-
 garethe Hren laut gedachten Testa-
 mentes haftenden Forderung pr. 150
 Gulden, zusammen 250 fl., und
 - 2.) der am zweiten Sage seit 19. August
 1828 für Maria Hren verehelichte
 Gaberč auf Grund des Ehevertrages
 vom 17. April 1828 haftenden For-
 derung pr. 190 fl.,

sub praes. 25. Februar 1879, Z. 1415,
 hieramts eingebracht, worüber zur münd-
 lichen Verhandlung die Tagatzung auf den
 20. Juni 1879,
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
 § 29. a. G. D. angeordnet und den Ge-
 klagten wegen ihres unbekanntes Aufent-
 haltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer
 von Stein, als Curator ad actum auf
 deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständiget, daß sie allenfalls zur rechten
 Zeit selbst erscheinen oder sich einen
 Sachwalter bestellen und anher namhaft
 zu machen haben, widrigens diese Rechts-
 sache mit dem aufgestellten Curator ver-
 handelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Stein am 6ten
 März 1879.

(2081—1) Nr. 1416.
Erinnerung
 an die Tabulargläubiger Johann Ju-
 van, Johann, Paul, Gregor und
 Simon Stupar, ferner Lukas und
 dessen Gemahlin Gertraud Stupar,
 Josef, Paul, Gertraud, Maria
 und Marianna Stupar, resp. ihre
 allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekann-
 ten Aufenthaltes und Daseins.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein
 wird den Tabulargläubigern Johann Ju-
 van, Johann, Paul, Gregor und Simon
 Stupar, ferner Lukas und dessen Gemah-
 lin Gertraud Stupar, Josef, Paul, Ger-
 traud, Maria und Marianna Stupar,
 resp. ihren allfälligen Rechtsnachfolgern,
 alle unbekanntes Aufenthaltes und Da-
 seins, hiermit erinnert:

Es habe Blas Keršič, Grundbesitzer in
 Bodiz, wider dieselben die Klage auf Ver-
 jährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner
 Realität Urb.-Nr. 712 ad Herrschaft
 Michelstetten haftenden Forderungen, als:
 1.) des seit 19. Dezember 1794 zugun-
 sten des Johann Judan auf Grund
 der Obligation vom 9. Dezember
 1794 vorgemerkt haftenden Erbthei-
 les pr. 170 fl. sammt Naturalien;

2.) der seit 29. Jänner 1805 auf Grund
 des Schuldscheines vom 29. Jänner
 1805 zugunsten der Lukas Stupar-
 schen Geschwister Namens Johann,
 Paul, Gregor und Simon Stupar
 vorgemerkten elterlichen Abfertigung
 à pr. 250 fl., für alle zusammen
 pr. 1000 fl. ö. W., nebst Natura-
 lien;

3.) der seit 1. März 1825 auf Grund
 des Uebergabvertrages vom 26sten
 August 1824 intabulirten Forderun-
 gen, als:
 a) zugunsten der Uebergeber Lukas und
 Gertraud Stupar zur Sicherstellung
 des Unterhaltes, Wohnung, Kleidung
 und Lebenszuberstattung, nebstdem für die
 Wirtschaftabtretung für den Vater
 mit 5 fl. und für die Mutter mit
 7 fl., und
 b) für die Geschwister des Ueberneh-
 mers Josef, Paul, Gertraud, Maria
 und Marianna Stupar der elter-
 lichen Erbsentfertigungen à pr. 250
 Gulden, für alle zusammen mit 1250
 Gulden, nebst Naturalien,

sub praes. 25. Februar 1879, Z. 1416,
 hieramts eingebracht, worüber zur münd-
 lichen Verhandlung die Tagatzung auf den
 20. Juni 1879,
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
 § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellag-
 ten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
 Herr Johann Levičnik, Hausbesitzer in
 Stein, als Curator ad actum auf ihre
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständiget, daß sie allenfalls zur rechten
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter zu bestellen und anher
 namhaft zu machen haben, widrigens diese
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
 verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 6ten
 März 1879.

(2331—1) Nr. 3547.
Zweite exec. Feilbietung.
 Im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 27. März 1879, Z. 1971,
 wird bekannt gemacht, daß ob Mangels
 eines Anbotes bei der ersten Feilbietung
 zur Bornahme der auf den
 23. Juni l. J.
 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der
 dem Anton Zorman von Rupa gehörigen,
 auf 50 fl. bewertheten Realität Einl.
 Nr. 52 ad Grundbuch der Gemeinde
 Rupa geschritten wird.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am
 15. Mai 1879.

(1580—1) Nr. 1992.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
 bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Peter Brinčel
 von Brinomschitz die exec. Versteigerung
 der dem Simon Loušin von Preska ge-
 hörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten
 Hälfte der Realität sub Urb.-Nr. 835 B
 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hizu
 drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
 die erste auf den

21. Juni,
 die zweite auf den
 19. Juli
 und die dritte auf den
 23. August 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im
 Amtsgebäude mit dem Anhang angeord-
 net worden, daß die Pfandrealität bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzwert, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintanz-
 gegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
 Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchsextract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten
 März 1879.

Zwei kleine Flaschen weißer Brustsymp,
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
und von Herrn Fidelis Egger in Nied bezogen, haben mich von meinem starken Husten befreit.
Grabmeier, Müller,
in Antrichsurt in Oberösterreich.
Zu beziehen durch **W. Mayer, Apotheker** in Laibach. (616)

Preblauer Sauerbrunn.

Quellenursprung 3000 Fuß über dem Meere, reinster alkalischer Alpenwasserbrunn, von ausgezeichneter Wirkung bei chronischem Katarrh der Lunge, des Magens, bei Gallensteinbildung, chronischem Rheumatismus, vorzüglich bei Harnsäurebildung, chronischem Blasenkatarrh, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit, empfiehlt sich auch durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich als bestes diätetisches und erfrischendes Getränk.

Bestellungen bei den bekannten Firmen und bei der **Preblauer Brunnenverwaltung** in Wolfsberg (Kärnten).

Die Kuranstalt Preblau (Lavantthal, Kärnten) wird mit 1. Juni eröffnet. — Näheres der dirigierende Arzt **Dr. D. Bancalari.**

(2458) 6-3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und wohlthätig

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern **Wien, Stadt, Zellergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Erytheme, Fleuss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (1611) 17

Triester

Commercialbank

Criest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankentücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 22

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Henri Nestlé's Kinder-Nährmehl.

Großes Ehrendiplom.



Goldene Medaillen bei verschiednenen Ausstellungen.

Zahlreiche **Atteste** erlitten med. Autoritäten.

Fabriksmarke.

Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder

Centraldepot für Oesterreich - Ungarn: **Wien, I., Naglergasse 1.**

Hauptdepôts für Kärnten:

Zu Laibach bei **W. H. Mayer, Apotheker; Vict. Trnóczy** Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warnung.

Möglichkeit eines in jüngerer Zeit vorgetommenen Falles, in welchem unter Verletzung der Schutzmarke des Herrn **F. Berlyak** angeblich aus meiner Fabrik bezogenes **Kinder-Nährmehl** bei Dr. Sedlitz, Hofapotheker in Salzburg, zu verkaufen versucht wurde, in welchem Falle auch die jetztige behördliche Beschlagnahme der Dosen des mit einer unerlaubten Marke versehenen Fabrikates nebst 300 Circularen verhängt wurde, bringe ich neuerdings zur Kenntnis des P. T. Publikum, daß Herr & Verwalter in Wien das alleinige und ausschließliche Bezugs- und Vertriebsrecht meines **Kinder-Nährmehls** für Oesterreich-Ungarn hat, und daß ich daher nur für jenes Fabrikat die Verantwortlichkeit übernehme, welches mit dieser (2133) 10-5



registrierten Schutzmarke in der Deckschiff versehen ist, da derselbe, wie erwähnt, für Oesterreich - Ungarn Bevey, im März 1879.

allein aus meiner Fabrik in Bevey mein **Kinder-Nährmehl** bezieht. **Henri Nestlé.** Centraldepot **Schweizer-Milch** aus der Fabrik von **Henri Nestlé in Vevey.** En gros & en détail

(2336) 50 11

Bei **Gruber** neben **der Flosterstrauchgasse**

durch die **Königengasse**

Regelbahn mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen** ohne Hufen.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen **Mayer's weltausgezeichnete Dresch-Maschinen,** mit 50 Preisen prämiert, liefern für Handbetrieb von fl. 80 an, oder für 1, 2, 3 und 4 Zugthiere, franco Fracht und Zoll. Garantie und Probezeit. Trieurs (Unkraut-Auslese-Maschine), Häcksel-Maschinen, Schrotmühlen billigt. Agenten erwünscht. **Ph. Mayer & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.** (2474) 18-2

Speditionsbureau der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf die Kundmachung der löbl. Direction der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, beehre ich mich hiemit anzugeben, daß ich das

Speditionsbureau

mit 1. Juni eröffnet habe. Das Bureau befindet sich in der

Elefantengasse Nr. 50 neu,

und können daselbst in der Folge alle Eil- und Frachtgüter zur Aufgabe auf dem Südbahnhofe übergeben, sowie zur Abholung von diesem und zur Zustellung ins Haus angemeldet werden.

Ferner erlaube ich mir noch zur Kenntnis zu bringen, daß ich zur größeren Bequemlichkeit in den frequenteren Theilen der Stadt Güter-Sammelwagen täglich vor- und nachmittags verkehren lasse, und daß der Tarif für die Ab- und Zustellung der Eil- und Frachtgüter im Bureau zur Einsicht und Bertheilung aufliegt.

Laibach am 31. Mai 1879. **R. Ranzinger,** Expeditur. (2449) 3-3



EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS) Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHUCHT, SCHWÄCHE, ERSCHEPFUNG, WEISSEN FLUSS,** etc.

Das **Eisen Bravais** (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwärzt es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zuzendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-13 **Zu haben in allen Apotheken.**

Berger's medic. THERIAK

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland, der Schweiz, Rumänien** etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,** sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppenflechten, Erythem, Schmeckruß, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommerrosen, Leberhecke, sogenannte Kupferröthe, Frostbitten, Schwefelfuß, und gegen alle aussergewöhnlichen Kopfrkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist es Jedermann zu empfehlen als ein die Haut parfümirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung **35 kr.** **Berger's Theriak** enthält 40% conc. Holtheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theriak des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apotheken ausdrücklich **Berger's Theriak** die hier abgedruckte Schutzmarke



Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland: **Apotheker G. HELL in TROPPAU.** Hauptdepot für

Laibach bei Apotheker **J. Swoboda,** ferner bei **Piccoli** in Laibach, in Krainburg bei Apotheker **Schönung,** in Rudolfsdorf bei Apotheker **Bergmann,** in Radmannsdorf bei **Alex. Roblek** und ferner in den Apotheken zu **Idria** und **Stein.** (4115) 15-13

Graf Meran'sche Brunnenversendung. Stainzer Sauerling „Johannes-Quelle“

nach Professor Dr. Maly's exacter Analyse reinster kochsalzhaltiger, an kohlensaurem Kalko reicher **Natronsauerling.** Angenehmstes Erfrischungsgetränk und Heilmittel in folgenden Krankheiten: **Katarrhen der Lunge, des Rachens, des Kehlkopfs, des Magens und der Gedärme;** bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht, **Bleichsucht, Verdauungsbeschwerden, Knochenerweichung** (englische Krankheit bei Kindern) etc. etc. (2473) 4-2

In frischer Füllung bei **Peter Lassnik in Laibach.**

Kurort Gleichenberg

in Steiermark, Station Feldbach der ungarischen Westbahn.

Saison-Eröffnung: 1. Mai. (1334) 10-7

Wasser- u. Wohnungsbestellungen bei der Direction in Gleichenberg.

Kurort

Tobelbad.

1/2 Stunde von der
Station Premstätten-
Tobelbad der Graz-
Köflacher Bahn.

K. k. Telegraf- und Postamt.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Eisenhaltige Kratotherme, Ludwigsquelle + 23° R., Ferdinandsquelle + 20° R., drei
Heißen, Bannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadel-Bäder, Douchebad; stärkendes Klima mitten
in ausgebehtesten und üppigsten Fichtenwäldern.

Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd, angezeigt in
Nerven- und Frauenkrankheiten, Syphilis, Blutarmuth, Unterleibskrankheiten und bei Krank-
heiten, die auf allgemeiner Ernährungsstörung beruhen.

Tägliche Kurmusik; für Unterhaltung und comfortable Unterkunft ist bestens gesorgt.

Brotschüre franco und gratis durch die steiermärkisch-landschaftliche Badedirection Tobel-
bad zu beziehen.

Dr. Alex. Blumauer,
Badearzt.

Dir. Ernst Blumauer.
(1821) 3-3

Original-Howe- und Original- Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünf-
jähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei

Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges
Honorar repariert und geputzt werden.

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile
etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von **feuer- und einbruchsicheren Kassen**
von F. Wertheim & Comp. (5688) 16

Kais. k. k. privil.

Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ

„**BASSORIN**“

von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,

das einzige, das durch eine hohe k. k. Sanitätsbehörde sorgfältig geprüft und sodann
von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. mit einem auschl. Privilegium aus-
gezeichnet wurde.

Dieses Mittel ist ein Präparat, welches, als Einreibung angewendet, heilsam,
beruhigend, schmerzstillend, befähigend wirkt in Nervenschwäche, Nervenleiden, Ner-
venschmerz, Körperschwäche, rheumatischen nervösen Gichtschmerzen, rheumatischen
Schmerzen, Gliederreizen, Muskelleiden, Gesicht- und Gelenkschmerzen, Gicht,
Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenbrausen, Kreuzschmerzen, Schwäche
der Glieder, besonders bei starken Anstrengungen auf Marschen (k. k. Militärs, Forst-
männer), Seitenstechen, nervösen Krankheiten jeder Art, auch bei schon veraltetem
Rheuma.

Ein Plügel samt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. — Für Stempel
nebst Verpackung 20 kr. separat. (8) 6-6

Wilhelms

römisches, alt bewährtes, echtes

Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-,

Universal-

Heil- und Fluss-Pflaster.

Dieses Pflaster wurde von Sr. röm. kais. Majestät privilegiert. Die Kraft
und Wirkung dieses Pflasters ist besonders günstig bei tiefen, zerrissenen Sieb-
und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbre-
chenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen- und Drüsen-
geschwüren, bei den schmerz-
haften Furunkeln, beim Fingerring, wunden und entzündeten Brüsten, Brand-
wunden, Hühneraugen, Quetschungen, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähn-
lichen Leiden.

Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der

Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.

Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln
werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung
1 fl. ö. W.

Obige Erzeugnisse sind auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik,

Gram: Sig. Wittbach, Apotheker; Brizen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli:
F. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Nching, Apotheker; Görz: A. Fran-
zoni, Apotheker; C. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker; Inns-
bruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peter-
wardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker;
Fries: C. Zanetti, Apotheker.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei

der

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommendiert die mit zahlreichen und geschmackvollen
Modellen und Monogrammen eingerichtete

Vordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickerien
und Stiekmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von
Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stiekmateriale in Seide, Chenillen, Gold
und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strick-
baumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netz-
nadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre,
Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas
in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Tep-
piche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und
Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holz-
waren mit oder ohne Stickerie — hochachtungsvoll

(2096) 30-5

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Haupt-Depôt

natürlicher Mineralwässer

bei

Peter Lassnik

in Laibach.

Die seit 23 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur
der Sanitätsbehörde, sondern jedem P. T. Kunden mit Originalfacturen zu Dien-
sten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung nachbenannter Quellen-
Produkte zu überzeugen, und bittet um zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung
der solidesten Bedienung.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Eger Franzensbrunnen,
Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Kränchen,
Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger
Konstantinsquelle, Johannesquelle, Klausner-Stahlquelle und Gleichen-
berger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader
Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn,
Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyrmonter Stahlwasser,
Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser,
Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-
Quelle, Saischützter Bitterwasser, Selterserwasser, Stainer Säuerling,
St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader
Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz. (2479) 10-2

Spitzwegerich-Brustbonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiser-
keit und Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur
zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit her-
vorbringt, schliesst das bis heute unaufgeklärte Ge-
heimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des
Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell
als wirksam Linderung zu geben und dadurch die
Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst
rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate
für reine Mischung von Zucker und Spitz-
wegerich garantieren, bitten wir um beson-
dere Beachtung unserer behördlich regi-
strierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt & Söhne

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 48.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditor, und J. Svoboda,
Apotheker in Laibach. (2434) 100-2

Versendung auch per Postnachnahme.

Grasmahd-Verpachtung.

Sonntag am 8. Juni d. J., um 5 Uhr nachmittags, wird
dieselbe auf einer Wiese auf dem Carolinengrunde, an der Lipastrasse,
in fünf Partien verpachtet.

Am Montag den 9. Juni d. J., um 9 Uhr vormittags, findet
dieselbe auf meinen vier grossen Wiesen am Kleingraben, im Tirnauer
Stadtwalde und zwei auf dem Waitscher Grunde parzellenweise in loco
statt.

Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an
den benannten Orten zu erscheinen.

(2545) 3-3

A. Malitsch.

Commis

der Speerebranche, tüchtiger Korrespondent und Detailist, mit guten Referenzen, wird sofort aufgenommen.

Auskunft erteilt die Administration dieses Blattes. (2580) 3-1

Kartonscheiben-Schleuder,

für Kinder und Erwachsene amüsantes Spielzeug, womit man Cartonscheiben 30 bis 40 Meter hoch schleudern kann. (2438) 3-3

1 Stück Taschenschleuder 60 Kr., 1 Duzend Cartons 6 Kr.; 1 Stück größere Taschenschleuder 70 Kr., 1 Duzend 7 mm. Cartons 12 Kr. bei

C. Karinger.

Nähmaschine

(Wheler & Wilson),

ganz gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Alten Markt Nr. 24, II. Stod. (2548) 2-2

Großes Magazin,

gewölbt, feuerfester, mit gelegtem Fußboden, außer der Frieserlinie, zur Lagerung von Spirituosen und Petroleum vorzüglich geeignet, ist vom Michaeli-Termine l. J. ab zu vermieten. — Näheres zu erfragen in J. Müllers Annoncen-Bureau. (2482) 3-2

Himbeeren-Syrup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei

Pohl & Supan

in Laibach. (1729) 10-8

Rakoczy-Wasser,

(1217) 12 frisch angelangt bei

Peter Lassnik.

16 Kreuzer 1 Flasche

Ebriacher Sauerbrunnen,

Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichsten Sauerling, verkauft

die alleinige Hauptnie der Lage für Brain

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße in Laibach.

Bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. (2584) 4-1

Eisen-Möbel-Fabrik

Die (1718) 12-8

von **Reichard & Co. in Wien,** III., Marzergasse 17 (neben dem Sophienbade).

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich einziehen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten-, Balkon-, Zimmer- und Salonmöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen.

Illustrirte Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 288 **Die Regenmäntel,**

Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

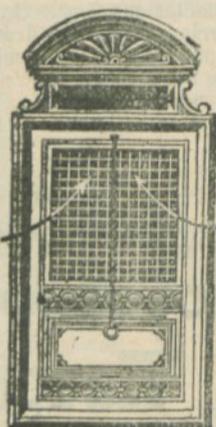
Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Gelenkskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Aetischen beweist die Brauchbarkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat. Preis 35 Kr. 5. B. 7. — Ausführl. Prospect verl. auf Wunsch vorher gratis u. franco Ch. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

Vertriebs- in P. v. Steinmayer's Buchhandlung in Wien, Kärntnerstr. 10, 1. St. — Preis 35 Kr. 5. B. 7. — Ausführl. Prospect verl. auf Wunsch vorher gratis u. franco Ch. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

W. & F. Lönholdts Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen



zum Aussaugen verdorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verursachen — unter vollster Garantie der Leistungsfähigkeit — in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage

Richard Mauch,

k. k. Hoflieferant, Wien, I., Kolowratring 12.

Prospecte gratis und franco. Provinzvertreter werden gesucht. — Inserate bereits vergeben. (1596) 12-9

Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher

8 Mill. 177,600 R.-M.

vom 11. Juni 1879 bis 12. November 1879 sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 86,000 Losen

44,000 Gewinne, u. zwar event.

400,000 R.-Mark,

speziell aber

1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M., 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M., 6 Gew. à 4000 M., 71 Gew. à 3000 M., 217 Gew. à 2000 M., 2 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 531 Gew. à 1000 M., 673 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M., 24,650 Gew. à 138 M. etc.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den

11. und 12. Juni d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2 das halbe " " 3 " " fl. 1 1/2, das viertel " " 1 1/2 " " 90 Kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotenen Promessen) gegen Einsendung des Betrages oder Postanzahlung nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das **Haus Steindecker** hat binnen kurzer Zeit **grosse Gewinne** von **Mark 125,000, 80,000, 30,000, 20,000**, mehrere von **10,000** u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die offiziellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung oder Versendung der Gewinne erfolgt planmässig und nach Wunsch der glücklichen Gewinner.

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte **alte Firma** (1448) 10-10

M. Steindecker,

Dammthor-Strasse, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Das **Haus Steindecker** — überall als solid und reell bekannt — hat besondere Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publikum aufmerksam gemacht wird.

Ign. Thomanns Witwe,

Laibach, Ruythal Nr. 12 neu,

empfiehlt ihr

Lager von fertigen Grabmonumenten

jeder Art und

(1438) 7-3

alle in das Steinmehrfach einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Ed. Mahr in Laibach,

Breschernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortirtes Lager von

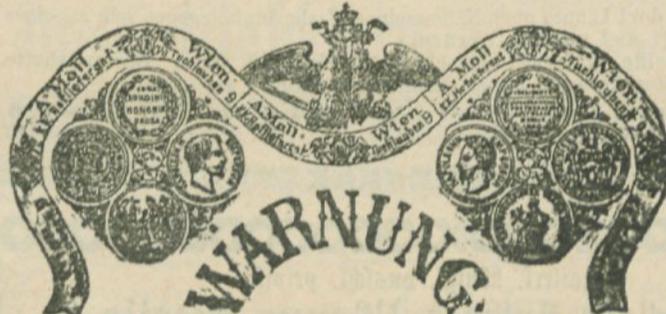
Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briespapier aus der Fabrik der Herren Smith und Meynier in Fiume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von sämtlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe echt russische und chinesische Karabaneen-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Theegebäck, sämtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Fockink in Amsterdam, echt französischen Cognac und diverse Sorten Extraweine, als Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux u. c.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 Kr., Stahlklemmer à fl. 1-30, Stahlklemmer, feinst mit Schildbrot-Nasentheilen à fl. 1-65, Hornbrillen à 80 Kr., Stahlbrillen von 80 Kr. an, Reitbrillen à fl. 1-60, Invisibile-Brillen à fl. 2-40, ferner Vornetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt-, Gold- und Silberfassung, Ophergelder, Aneroide, Thermometer, Vermessungsstäbe u. c., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert. (5512) 15

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Blutcongestionen und Hämorrhoidal-leiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 Kr. ö. W.



Leberthran

von **Mich. Krohn & Comp.** in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-23